



Vergabeverfahren II Partizipative Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung eines beteiligungsorientierten Großgruppenevents sowie eines Fokusgruppenverfahrens

Anlage: Leistungsbeschreibungen

Hintergründe zum Projekt

Die Bundeskonferenz der Migrantenorganisationen (BKMO) möchte in Kooperation mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland (TGD) exemplarisch Strukturen der communitybasierten Beratung gegen Rassismus in zwei Bundesländern entwickeln und etablieren. Pro Bundesland werden dabei zunächst zwei Anlaufstellen zur Erst- und Verweisberatung in regionalen Migrant*innenorganisationen (MO) geschaffen. Zudem wird eine umfangreiche und eigenständige Beratungsstelle in einer MO implementiert, bei der zukünftig auch koordinierende Funktionen im Bundesland angedockt werden sollen. Ein starker Fokus der Projektarbeit liegt zudem auf der Entwicklung von Strategien für den Transfer in andere Kontexte und Bundesländer.

Das Projekt ist vom Bundeskanzleramt gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren (2023-2025). Es ist als Verbundprojekt angelegt, was die Kommunikation mit anderen Trägervereinen notwendig macht.

Das gesamte Projektvorhaben soll in einem konsequent partizipativen Prozess mit von Rassismus-betroffenen Vereinen und Einzelpersonen umgesetzt werden. Dieser partizipative Ansatz umfasst auch die grundlegenden Prozesse der Begriffsbestimmungen, der Phänomenbeschreibungen sowie der Konzeption der Beratungsstellen.

Inhalt der Ausschreibung

Das hier vorliegende Vergabeverfahren bezieht sich auf die partizipative Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung eines niedrighschwelligen Beteiligungsverfahrens. Das Beteiligungsverfahren soll verschiedene Stufen durchlaufen und unterschiedliche Formate der Partizipation beinhalten. Die konkreten Maßnahmen stehen noch nicht fest und demnach ist deren Konzeptionierung Teil dieser Ausschreibung.

Gewünscht wird jedoch die **partizipative Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung einer mehrtägigen beteiligungsorientierten Großgruppenveranstaltung** mit zirka 80-100 Teilnehmenden. Dieses Event soll u.a. die Bedarfe, Anforderungen, inhaltlichen Schwerpunkte sowie Verständnisse von MOs aus den unterschiedlichen Communities in Bezug auf die Aufgaben und den Aufbau von communitybasierten Beratungsstellen gegen Rassismus erheben. Außerdem soll zur weiteren Projektteilnahme motiviert werden.

Nach dem Event ist es vorgesehen, dass die gewonnenen Erkenntnisse in themenspezifischen Fokusgruppen ausdekliniert und operationalisierbar gemacht werden. **Das Fokusgruppenverfahren soll ebenfalls konzipiert, organisiert und durchgeführt werden.** Es könnte folgende Stufen beinhalten:

1. Stufe: Formulierung von übergreifenden strukturellen Bedarfen bezogen auf den Aufbau von communitybasierter Beratung sowie in Bezug auf die Qualifizierung der relevanten MOs.
2. Stufe: Fokusgruppen in den zwei ausgewählten Bundesländern, um die spezifischen Bedarfe und grundlegenden Strategien für ein mögliches gemeinsames Vorgehen abzustecken.
3. Stufe: Fokus auf die regionalen Begebenheiten der umsetzenden Organisationen, bzw. auf den Spezifika der konkreten Zielgruppen.

Wichtig ist, dass die Themen (und damit verbunden die Erkenntnisse) aus den Fokusgruppen aufeinander aufbauen und immer konkreter und praxisrelevanter in Bezug auf den beabsichtigten



Aufbau von communitybasierten Beratungsstellen werden. Die Teilnehmenden an dem partizipativen Prozess werden von der BKMO und der TGD ausgewählt und eingeladen.

Der ausgeschriebene Auftrag umfasst sämtliche konzeptionellen, organisatorischen und umsetzenden Maßnahmen inkl. von Vorschlägen für geeignete Räumlichkeiten. Die Kosten für Räumlichkeiten und Verpflegung werden gesondert durch die TGD übernommen und müssen nicht im Angebot berücksichtigt werden.

Während des gesamten Prozesses muss ein enger Austausch mit dem Projektteam der TGD sowie eine kooperierende Haltung bei der Konzeptentwicklung gewährleistet sein. Konkret wird sich auch ein externer Anbieter zur Umsetzung der Moderation und Dokumentation der Prozesse in die Konzeptentwicklung einbringen (hierfür bitte auch eigenständige Vergabeverfahren der TGD zur Konzeptentwicklung, Moderation und Dokumentation beachten).

Der Erfüllungszeitraum ist auf 6 Monate angelegt (April-September 2023). Das beteiligungsorientierte Großgruppenevent soll voraussichtlich in der ersten Juniwoche stattfinden.

Zuschlagskriterien für die Auftragserteilung

Es wird anhand folgender Zuschlagskriterien entschieden:

Kriterien	Max. Punktzahl	Gewichtung der Punktzahl	Max. erreichbare Punktzahl	Max. Punktzahl pro Bereich
Gesamtpreis			50	50
Verständnis der Projektkonzeption und der Projektgrundsätze	5	3	15	150
Erfahrungen in der Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung für vielfältige Teilnehmende	5	4	20	
Erfahrungen in der Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung von beteiligungsorientierten Großgruppenevents sowie Fokusgruppengesprächen	5	8	40	
Fokus auf kommunikative und partizipative Prozessentwicklung	5	5	25	
Praktische Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen	5	6	30	
Qualität des Gesamtkonzeptes	5	4	20	
Max. Gesamtpunktzahl				200



Begründung für die vorgenommenen Gewichtungen

Zu 1. Preis

- **Gesamtpreis:** Der Preis als das objektivste Merkmal bei der Vergabe muss ein Kriterium mit einem gewissen Gewicht bleiben. Mit der Vorgabe einer Gewichtung von einem Viertel wird deutlich, dass das Preiskriterium nicht untergeordnet, der Preis also nicht marginalisiert wird. Es wird jedoch erkennbar, dass es bei der Bewertung der vorgelegten Angebote im besonderen Maße auch auf sonstige Leistungskriterien ankommt.

Die Punkte werden nach Höhe der Gesamtkosten vergeben, wobei das Angebot mit den niedrigsten Gesamtkosten die volle Punktzahl erhält.

Zu 2. Qualität

- **Verständnis der Projektkonzeption und der Projektgrundsätze:** Die Bewertung von bis zu 15 Punkten macht deutlich, dass das Kriterium eine Grundlage bildet für die Auftragserteilung. Auf die selbständige und verlässliche Deutung der Projektkonzeption und-Grundsätze ist entsprechend Wert zu legen.

Indikatoren

1. Das Konzept sowie die Konzeptumsetzung folgen den Grundsätzen der Partizipation und Demokratieförderung.
2. Das Konzept folgt den Grundsätzen der Beteiligungsorientierung und der Teilhabemöglichkeit für alle.

- **Erfahrungen in der Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung für vielfältige Teilnehmende:** Die Bewertung von bis zu 20 Punkten macht deutlich, dass bei der Auftragsvergabe ein relevanter Wert auf eine kultursensible und barrierearme Herangehensweise gelegt wird.

Indikatoren

1. Das Konzept lässt kultursensible und barrierearme Veranstaltungen erwarten
2. Das Konzept lässt Möglichkeiten vertrauliche Diskussionen in geschützten Räumen (safer spaces) zu.



- **Erfahrung in der Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung von beteiligungsorientierten Großgruppenevents sowie Fokusgruppengesprächen:** Das beteiligungsorientierte Großgruppenevent bildet zusammen mit der Fokusgruppenphase das Rückgrat der partizipativen Projektentwicklung. Die Bewertung mit bis zu 40 Punkten macht entsprechend die sehr hohe Relevanz dieser Kriterien für die TGD deutlich. Das Großgruppenevent dient u.a. der Bedarfserhebung, der Gewinnung von Teilnehmenden für den weiteren Projektverlauf sowie zur Definierung von Qualitätsstandards. Die Fokusgruppengespräche können als Vorbereitung sowie zur Auswertung des partizipativen Großgruppenevents fungieren und die darin aufgeworfenen Themen und Inhalte vertiefen.

Indikatoren

1. Präzise Beschreibung der angestrebten Methoden und eine Erläuterung derer Zweckmäßigkeit liegen vor.
2. Das Konzept lässt ein hohes Maß an Professionalität, Methoden-Erfahrung und Wissenschaftlichkeit in Bezug auf die Durchführung der Veranstaltungen erkennen.
3. Das Konzept lässt beteiligungsorientierte Gespräche in den einzelnen Veranstaltungen erwarten.
4. Die Großgruppenveranstaltung sowie die Fokusgruppenphase bauen in einer sinnvollen Weise aufeinander auf.

- **Fokus auf kommunikative und partizipative Prozessentwicklung:** Neben den Veranstaltungen an sich, soll auch die Entwicklung/Konzeptionierung der Veranstaltungsformate kommunikativ und partizipativ erfolgen. Die Bewertung mit bis zu 25 Punkten macht die hohe Relevanz dieser Kriterien für die TGD deutlich.

Indikatoren

1. Die Organisation erfolgt in regelmäßiger Abstimmung mit dem Projektteam.
2. Die konkrete Prozessentwicklung sieht entsprechende zeitliche Ressourcen zur Abstimmung vor und schlägt geeignete Formate zur Planung mit dem Projektteam der TGD sowie der externen Moderation vor.
3. Das Projektteam der TGD sowie die externe Moderation sind sachgerecht und detailliert über die konkreten Abläufe an den jeweiligen Veranstaltungstagen informiert.



- **Praktische Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen:** Die Bewertung von bis zu 30 Punkten macht deutlich, dass ein hoher Wert auf eine entsprechende Sensibilisierung für die Belange und Wünsche von zivilgesellschaftlichen Akteuren und/oder Ehrenamtler*innen gelegt wird.

Indikatoren

1. Der Anbieter verfügt über Erfahrungen in der Arbeit mit zivilgesellschaftlichen Vereinen.
2. Das Konzept lässt genügend Raum für Vernetzung und persönlichen Austausch
3. Das Konzept orientiert sich an den Bedürfnissen von Ehrenamtler*innen.

- **Qualität des Gesamtkonzeptes:** Die Gewichtung mit bis zu 20 Punkten zeigt, dass es auch auf ein konsistentes und kohärentes Gesamtkonzept ankommt, welches inhaltliche, technische und kommunikative Maßnahmen miteinander verbindet und das auf zeitlicher Ebene als realistisch zu bezeichnen ist.

Indikatoren

1. Konsistentes und kohärentes Gesamtkonzept liegt vor, welches inhaltliche, methodische und kommunikative Maßnahmen miteinander verbindet und die konkreten Arbeitsschritte nachvollziehbar beschreibt.
2. Das Gesamtkonzept lässt ein hohes Maß an Professionalität, Erfahrung und Fachlichkeit erkennen.
3. Ein entsprechend realistischer Zeitplan liegt dem Gesamtkonzept zugrunde.

Jedes Bewertungskriterium kann mit maximal 5 Punkten bewertet werden. Jedes Bewertungskriterium besitzt ein Gewicht, mit dem seine Bewertung in die Gesamtbewertung eingeht. Die Vergabe der Punkte erfolgt nach den folgenden Vorgaben:

- **1 Punkt:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind unvollständig oder können nicht nachvollzogen werden. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint zweifelhaft.
- **2 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind teilweise unvollständig oder können nicht immer nachvollzogen werden. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint bedingt erfüllt.
- **3 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind vollständig und grundsätzlich nachvollziehbar. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint gewährleistet.
- **4 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind vollständig und in den überwiegenden Punkten nachvollziehbar. Sie lassen einen guten Erfolg der Leistungserbringung erwarten.
- **5 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind vollständig und in allen Punkten nachvollziehbar. Sie lassen einen sehr guten Erfolg der Leistungserbringung erwarten.